



Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 2
Freitag, 17. Januar 2020

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

NEUJAHRSPÉRO | 2

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto zeigte zum Jahresanfang viel Humor.

HOLZGANT | 8

Mehr Bieter als auch schon ersteigerten bei der Holzkorporation Hegnau Brennholz.

SOLDAUSZAHLUNG | 10

Feuerwehrkommandant Andreas Fritschi blickte auf das vergangene Jahr zurück.



Chaoten in Volketswil-Süd

Da haben sich im letzten Jahr Einwohner bei diversen privaten und öffentlichen Aktionen wie der Waldputzete oder am Clean-Up Day aufgerufen, um die Gemeinde von Littering zu befreien, und dann so etwas: In der Nacht auf Neujahr dekorierten Unbekannte den Kreisel an der Stationsstrasse mit WC-Papier (Seite 3). Dieser «Silvesterstreich» ist jedoch noch harmlos im Vergleich zu dem, was sich in den Herbstmonaten im gleichen Gebiet – in «Volketswil-Süd» – ereignete. Der Feuerwehrkommandant sprach an der Soldauszahlung ganz salopp ausgedrückt von «Mist»: Mehrmals mussten die Einsatzkräfte ausrücken, um Mulden, Container oder

Polstergruppen zu löschen, die mit grosser Wahrscheinlichkeit absichtlich in Brand gesetzt worden waren. Der Sicherheitsvorsteher Christoph Keller sprach von «Chaoten» und forderte die Verantwortlichen in seinen eigenen Reihen dazu auf, die Verursacher zu finden und zur Rechenschaft zu ziehen (Seiten 10 und 11). Doch auch eine erhöhte Prävention ist nach diesen Vorfällen nun angezeigt. Allenfalls müssten die Bürgerpatrouille Hegnau und das Polizeikorps verstärkt werden, was in Zeiten von Sparmassnahmen nicht gerade populär ist. Aber Sicherheit und Ordnung gibt es nun mal nicht zum Nulltarif.

TONI SPITALE, REDAKTOR

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

WEF: Mehr Betrieb auf dem Flugplatz

Aufgrund des Armeeeinsatzes zugunsten des Kantons Graubünden für das Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) 2020 ist ab dem Flugplatz mit erhöhtem Flugbetrieb zu rechnen. Die fliegerischen Einsätze finden in der Vorbereitungsphase und während der Durchführung des Forums von Donnerstag, 16. Januar, bis Samstag, 25. Januar, auch ausserhalb der ordentlichen Flugbetriebszeiten sowie am Wochenende statt, wie die Luftwaffe mitteilt.

Während der gesamten Dauer des WEF werden auch Geschäftsreiseflugzeuge in Dübendorf parkiert. Der Weitertransport von Gästen, welche am WEF in Davos teilnehmen, ist bewilligungspflichtig und erfolgt durch zivile Helikopter ab Dübendorf. Diese Massnahme diene der Entlastung des Flughafens Zürich.

Die zeitlich beschränkten, zusätzlichen Flugoperationen würden ausschliesslich zugunsten des WEF durchgeführt und bedeuteten keine grundsätzliche Öffnung des Militärflugplatzes für die allgemeine Zivilaviatik, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (red.)

RENAULT TAGE

Freitag & Samstag
17. & 18. Januar



Das Neuheiten-Festival bei:



RENAULT

Blitz Garage AG
Zürcherstrasse 55
8604 Volketswil

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR

TRADITION UND LEIDENSCHAFT

UMBAU
RENOVATIONEN
HOCHBAU
BAUSTOFFE
TRANSPORTE
MULDENSERVICE
BAUGRUBENAUSHUB
SPRENGTECHNIK
BAUGRUBENSICHERUNG

www.bereuter-gruppe.ch

BEREUTER BEREUTER BAUR

Nehmen Sie den Winter sportlich. Der neue GLE.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Emil Frey Volketswil
Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil, 044 908 39 00, www.mein-fachmann.ch



Mehr Gäste als im Vorjahr – so zumindest war man sich unter den Alteingesessenen einig – fanden am 2. Januar den Weg zum Neujahrsanlass im Saal des Parkhotels Wallberg.

BILDER URS WEISSKOPF

Ein Tag für die Steuererklärung

Über 200 Volketswilerinnen und Volketswiler stiessen am zweiten Neujahrstag miteinander auf das neue Jahr an. In seiner humorvollen Rede sinnierte Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto unter anderem über Vorsätze und skizzierte Ideen, was man am geschenkten Tag – konkret am 29. Februar – so alles unternehmen könnte.

Toni Spitale

Pünktlich um 11 Uhr füllte sich der Saal des Parkhotels mit vielen altbekannten Gesichtern, aber auch mit ein paar neuen. Einig war man sich unter den Alteingesessenen darüber, dass der Besuchermarsch den letztjährigen wohl wieder übertroffen hat. Nicht «tout Volketswil» flüchtete also über die Feiertage vor dem Nebel in sonnige Höhen, sondern harnte im «wunderschönen Volketswil» aus, wie Jean-Philippe Pinto in seinem Willkommensgruss an die Neuzuzüger betonte.

Laut lästern

Der Gemeindepräsident nahm den Jahreswechsel als Steilpass, um in seiner stellenweise sehr ironisch gemeinten Ansprache über Vorsätze zu sinnieren. Seine persönlichen hielt er dem Publikum natürlich nicht vor. So werde er keine Whatsapp-Nachrichten

«Leider ist die heutige Situation in der Welt nicht ganz so lustig.»

Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident

mehr an Freunde schicken, während sie neben ihm sässen, denn lästern könne man auch laut. Auch wolle er Betriebsanleitungen künftig mit Freude lesen, um sich dadurch viel Frust zu ersparen. Dazu lerne man auch noch gratis Chinesisch, hob der Gastgeber als weiteren Vorteil hervor.

Ein geschenkter Tag

Dass das neue Jahr ein sogenanntes Schaltjahr sei, biete noch einen weiteren Vorteil: einen zusätzlichen Tag. «Zufälligerweise ist der 29. Februar ein Samstag», rief Pinto in Erinnerung. Seine nicht repräsentativen Vorschläge, wie man diesen Tag gestalten könnte, schlossen unter anderem die Möglichkeiten ein, an diesem Tag die Steuererklärung auszufüllen, um nicht einen weiteren unnötigen Tag hierfür zu verschwenden. Wer an diesem Tag geboren ist, solle eine Geburtstagsparty veranstalten und ganz Volketswil dazu einladen. Doch Volketswiler mit Geburtsdatum am 29. Februar scheinen dünn gesät zu sein. Am Neujahrsapéro waren jedenfalls keine «Schaltjahr-Kinder» auszumachen.



Pinto bereicherte seine Rede mit viel Humor.

Pintos Rede hatte auch eine ernstere Seite: «Leider ist die heutige Situation in der Welt nicht ganz so lustig.» Das vergangene Jahr habe gezeigt, dass wirtschaftliche Prosperität und Wohlstand, sozialer Frieden und gelebte Demokratie auch in der Schweiz, einem der reichsten Länder der Erde, keinesfalls selbstverständliche Werte seien. Die aktuelle Situation der Schweiz rufe nach Menschen, die mit offenen Sinnen, ständiger Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Ehrlichkeit taugliche Lösungen erarbeiten würden. «Der hohe Standard im Bildungsbereich im Gesundheitswe-

sen und in der sozialen Sicherheit kann nur aufrechterhalten werden, wenn wir bereit sind, ebenfalls einen Beitrag zu leisten», appellierte der Gastgeber an seine Gäste.

Bekenntnis zum Miteinander

Mit Sorgen blickte Pinto ferner auf die rasch voranschreitende Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderung des Alltags. Lieber blockiere man sich gegenseitig, als gemeinsam Lösungen zu suchen. Was diese Entwicklung mit sich bringe, zeige die aktuelle Weltpolitik ebenso wie die zunehmend gehässigen Kommentare in den sozialen Medien. Der Gemeindepräsident schloss seine Gedanken mit der Schlussfolgerung, dass allzu oft vergessen gehe, dass die wachsende Komplexität des heutigen Lebens ein Bekenntnis zum Miteinander statt zum Nebeneinander bedinge.

Der Neujahrsanlass wurde musikalisch von der Harmonie unter der Leitung von Christian Plaschy umrahmt. Zum Ausklang spielte sie traditionsgemäss den Zürcher Sechseläutenmarsch.

LESERBRIEF

Warum ich die Einheitsgemeinde unterstütze

Ich arbeite seit über 25 Jahren für Zürcher Gemeinden. Seit sechs Jahren in einer Einheitsgemeinde. Ich war bei meinem Stellenwechsel zuerst auch etwas skeptisch, doch heute kann ich sagen, es hat für eine Gemeinde sehr viele Vorteile. Hier einige Vorteile pro Bereich kurz aufgezeigt:

Bildung: Die Schulpflege könnte sich wieder vermehrt um ihre «Baustelle» Bildung und um den Schulbetrieb kümmern. Räumliche Bedürfnisse definieren und die Planung und Umsetzung an den Bereich Immobilien in Auftrag geben.

Immobilien: Der Bereich Immobilien hätte eine Gesamtschau über den gesamten Immobilienbestand beider Gemeinden und könnte so eine Gesamtimmobilienstrategie inklusive Finanzplan erstellen. Die Aufgaben wie Planen, Verwalten, Instandhalten, Instandsetzen, Reinigen, Hausdienst usw. würden zusammengeführt



Bereits unter einem Dach: Schule und Gemeinde sollen nun auch am gleichen Tisch sitzen. BILD ZVG

und die gemeinsamen Ressourcen wie zum Beispiel Hauswarte, Reinigungspersonal, Maschinen und Geräte zielgerichtet eingesetzt.

Finanzen: Die Budget- und Investitionsplanung würden zusammengeführt und müssten nicht für die Gemeindeversammlungen auseinandergenommen werden. Gemäss neuer Gemeindeordnung finden ja neu zwei getrennte Gemeindeversammlungen statt. Wir hätten nur noch einen gemeinsamen Steuerfuss.

Die Kosten der heutigen Schule Volketswil setzen sich aus zirka 83 bis 87 Prozent Personalkosten und zirka 13 bis 17 Prozent Betriebskosten (Verwaltung, Immobilien, Energie usw.) zusammen. Einsparungen im Bereich Betrieb sind si-

cher durch eine gezielte und gemeinsame Planung und den Einsatz der geeigneten Ressourcen möglich.

Personal: Alle kommunal angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden in einem gemeinsamen Bereich «verwaltet». Es bestehen einheitliche Reglemente und einheitliche Arbeitsbedingungen.

Gesellschaft: Die Bereiche Bildung und Gesellschaft könnten zu einer gemeinsamen Abteilung zusammenwachsen.

Politik: Dadurch, dass der Schulpräsident/die Schulpräsidentin in Zukunft als Gemeinderat mitarbeitet, kann der Gesamtgemeinderat vielleicht eher verstehen, welche Bedürfnisse und Anforderungen an die Schule heute und in Zukunft gestellt werden. Die Kommunikation nach aussen würde von allen Gemeinderäten gemeinsam getragen.

Für die anstehenden Prozesse braucht es Behördenmitglieder, Vorgesetzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, mitzudenken und wieder vermehrt zu entscheiden. Es braucht interne

Fachleute, welche sich nicht hinter teuren, externen Expertisen, Konzepten, Machbarkeitsstudien usw. verstecken, welche auch nur das aussagen, was die eigenen, internen Fachleute (dafür wurden sie ja hoffentlich auch angestellt) schon wussten.

In den nächsten Jahren stehen einige Pensionierungen von Schlüsselpositionen, sowohl in der Gemeinde- wie auch in der Schulverwaltung an. Es gilt jetzt also vorwärtszuschauen und anzupacken, so dass dann zum richtigen Zeitpunkt die Weichen für eine gemeinsame Zukunft geschaffen werden können. Es reicht nicht zu sagen: Wir arbeiten ja bereits in einigen Bereichen erfolgreich zusammen. Es gilt jetzt gemeinsam zu starten und umzusetzen.

Ich sehe eine echte Chance, dass die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Volketswil, welche bereits heute unter einem neuen, gemeinsamen Dach arbeiten, in Zukunft auch wie in einer grossen Familie gemeinsam «Mittag essen» und die Zukunft anpacken können. Volketswil, das sind wir ...

Heinz Lieberherr, Volketswil



«Volketswil: Das sind wir nicht!»

So präsentierte sich der Kreisel an der Stationsstrasse/In der Höh in Hegnau am Neujahrsmorgen. Die Autorin des Bildes, I. Luchsinger, bezeichnet in ihrem Kommentar die unbekannten Verursacher als «hohl und leer».

ANZEIGE

**Schöne Brillen
sind von uns!**



**OPTIK
schorno**
ZENTRUM  VOLKETSWIL

Infoline: 044 946 00 65



Kirchgemeinde Uster

Greifensee Uster Volketswil



Für unser engagiertes Team der Pfarrei Bruder Klaus Volketswil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Hauswart/in 80–100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Verantwortung für Reinigung Unterhalt der Liegenschaften und deren Unterhalt
- Bedienen und Warten der gebäudetechnischen Einrichtungen
- Selbstständige Durchführung von kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten
- Zusammenarbeit mit Seelsorgeteam, Sekretariat und Stellvertretung
- Mithilfe bei kirchlichen Veranstaltungen
- Sakristanendienst bei 100%

Unsere Erwartungen an Sie:

- Abgeschlossene handwerkliche, technische Berufsbildung wenn möglich mit dem Abschluss als Hauswart FA
- Praxis und Erfahrung im Bereich Hauswartung von Vorteil
- Bereitschaft, an Abenden, Sonn- und Feiertagen zu arbeiten
- Selbstständige Arbeitsweise sowie Flair für technische Arbeiten
- Sie sind zuverlässig, teamfähig und haben ein freundliches Auftreten
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- PC-Kenntnisse (MS Office)

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle, vielseitige und kreative Tätigkeit in unserem neuen Pfarreizentrum
- Lebendige Pfarrei mit vielfältiger Infrastruktur
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss der Anstellungsordnung der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich
- 5 Wochen Ferien

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis

7. Februar 2020 an:

Kath. Kirchgemeinde Uster

Daniela Baumann, Personalverantwortliche
Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Liegenschaftsverwalter
L. von Rotz unter Tel. 079 233 57 93

Bauprojekt Huzlenstrasse 12

Bauherrschaft: Ernst Froehlich, 8702 Zollikon

Projektverfasser: Heer Architektur GmbH, 8044 Zürich

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, Huzlenstrasse 12, Assek-Nr. 921, Kat.-Nr. 2459, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Bauprojekt Eichstrasse 3

Bauherrschaft: Daniel und Rubina Schnellmann, 8605 Gutenswil

Projekt: Um- und Ausbau Innenraum, Fassaden- und Dachsanierung, Eichstrasse 3, Assek-Nr. 1211, Kat.-Nr. 2724, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Auflageort: Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau

Frist: 20 Tage

Planaufgabe: 17. Januar - 6. Februar 2020

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel: Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Telefon 044 810 10 53



Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2020 an folgenden Daten:

1	3. Januar	14	3. Juli
2	17. Januar	15	17. Juli
3	31. Januar	16	31. Juli
4	14. Februar	17	14. August
5	28. Februar	18	28. August
6	13. März	19	11. September
7	27. März	20	25. September
8	10. April	21	9. Oktober
9	24. April	22	23. Oktober
10	8. Mai	23	6. November
11	22. Mai	24	20. November
12	5. Juni	25	4. Dezember
13	19. Juni	26	18. Dezember

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

Immer gut informiert:
Die «Volketswiler Nachrichten»
als Online-Version lesen.

www.
volketswilernachrichten.ch

www.prima-kurse.ch

- umfassende Vorbereitung auf die Gymi-Aufnahmeprüfung
- erfolgreich seit über 15 Jahren
- ab Sommer 2020 neu in **Dübendorf, Uster und Meilen**
- Anmeldung ab sofort möglich

NOTFALLDIENSTE



Eine Nummer für Alle:

0800 33 66 55

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich:
«Ärztefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: 0800 33 66 55

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf
Telefon 144 für Rettungsdienste.

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Ungarisch für Anfänger

Mit Leichtigkeit und Spass lernen Sie von einer engagierten Lehrerin die Grundkenntnisse einer der seltensten und ältesten Sprachen der Welt.
Mittwochs, 22. 1. bis 8. 4. 2020 (10x)
18.30 bis 20.15 Uhr
Kurskosten Fr. 400.00
Zzgl. Lehrmittel ca. Fr. 30.00

Kreative Sonntage

Töpferei, malen und modellieren

In gemütlichem Ambiente erwecken wir unsere Kreativität. Vorhanden sind diverse Materialien wie Ton, Acrylfarben, Strukturmasse etc. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.
Sonntags, 26. 1. und 9. 2. 2020 (2x)
14.00 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 80.00 zzgl. Ton, Brand und Glasur Fr. 20.00/kg

Englisch mit Alicia

Dieser Sprachunterricht passt sich den Wünschen und Bedürfnissen der Kursteilnehmer an. Im Vordergrund stehen die Verständigung und Kom-

munikation im täglichen Leben.
Montags, 3. 2. bis 22. 6. 2020 (16x)
Intermediate Lunch
12.15 bis 13.15 Uhr
Intermediate Evening
17.15 bis 18.15 Uhr
Advanced Evening
18.30 bis 19.30 Uhr
Kurskosten Fr. 300.00 pro Kurs

GZ Talk-Treff

Thema: Sucht in der Familie

Der GZ-Talk dient als Austauschforum für Betroffene und solche, die am Thema interessiert sind. Wir trafen uns während des Gesprächs Kaffee, Tee und Kuchen auf.
Donnerstag, 6. 2. 2020
Ab 19.30 Uhr
Teilnahmebeteiligung Fr. 15.00

Malkurs bei Ladan

Blau, wie der Himmel, wie das Wasser
Im Mittelpunkt steht die Farbe Blau in ihren vielen Variationen wie Kobalt, Preussisch, Indigo, Himmelblau etc. Gemalt werden serielle Bilder in Blautönen und ihren Kontrastfarben.

Anfänger sind willkommen.
Freitag, 7. 2. 2020
10.00 bis 16.30 Uhr
Kosten Fr. 155.00 zzgl. Material

Aktiver Vortrag zum

Thema Hochsensibilität

Sensibilität birgt eine grosse Fülle von Ressourcen und Fähigkeiten in sich. Wenn die Qualitäten erkannt, genutzt und gefördert werden, können sie das Leben eines hochsensiblen Menschen und dessen Umfeld bereichern.
Freitag, 7. 2. 2020
19.30 bis 21.00 Uhr
Kosten Fr. 44.00/Einzelperson
Fr. 77.00/zwei Personen aus einer Familie

Aquarellieren für Anfänger und Fortgeschrittene

Anfänger lernen die Grundkenntnisse dieser bezaubernden Maltechnik. Fortgeschrittene verbessern ihre Bildsprache und lernen die Technik des Reduzierens.

27. 2., 12. und 26. 3. 2020 (3x)
Donnerstags, 9.00 bis 16.15 Uhr
Kosten Fr. 240.00 zzgl. Material

Augentraining Intensivkurs

Monatliches Training

Ganzheitliches Augentraining unterstützt die Stärkung und Erhaltung Deiner Sehkraft und gibt dir mehr Sicherheit und Lebensqualität.
Donnerstags, 27. 2., 26. 3., 30. 4., 28. 5. und 25. 6. 2020 (5x)
19.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten Fr. 250.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

LESERBRIEF

Mangelhafte Berichterstattung

Bald zählt Volketswil 19 000 Einwohner, überall sieht man Baukräne, und doch stagnieren die Steuereinnahmen und gleichzeitig steigen die Ausgaben, wie die Politische Gemeinde vermeldet. Die Schule legt noch einen drauf und klagt über überraschende Steuerausfälle. Wenn die Hälfte aller steuerpflichtigen Einwohner weniger als 5500 Franken pro Jahr an Steuern abliefern und die Steuerauscheidungen bei den angesiedelten ausserkantonalen und internationalen Firmen mangelhaft ist, dann ist doch irgendwo der Wurm drin. Wenn aber in den Berichterstattungen in den Lokalmedien zum Budget 2020 verschwiegen wird, dass die Aufwendungen für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an die Einwohner um 900 000 Franken höher budgetiert sind, dann ist dies eine mangelhafte Berichterstattung. Seien wir der ZKB dankbar, denn sie «spendet» im Jahr 2020 570 000 Franken, damit das Budget mit einem Plus von 430 000 Franken abschliessen soll. Gebt dem Volk Brot und Spiele, dann frisst es die nächste Steuererhöhung.

Friedrich auf der Maur, Hegnau

WORT ZUM SONNTAG

«In alter Frische»

Deutlich erinnere ich mich an den Ausspruch unseres Deutschlehrers nach den Sommerferien, im August 2008. «In alter Frische.» Nach 6 Wochen Sommerferienmodus das Gehirn wieder anschalten. Die Rückkehr in den «Ernst des Lebens» hatte damals für mich eine noch tiefer gehende Bedeutung als sonst, weil im August 2008 mein Maturaschuljahr begann. Nach Frische wars mir, trotz der ausgiebigen Erholung, nicht grad zu Mute, weil mir das Grauen des möglichen Scheiterns im Nacken sass. Frische bedeutet für mich Frohsinn und Leichtigkeit. Ich assoziiere Frische vor allem mit dem Frühling, mit dem Spriessen neuen Lebens, dem Ausströmen lieblicher Düfte, den wärmenden Sonnenstrahlen und dem fröhlich anmutenden Vogelgezwitscher bereits in den frühen Morgenstunden. Nun denn, auf die Frische des Frühlings müssen wir noch warten. Doch, das Jahr 2020 ist noch frisch, erst 17 Tage alt. Die gefassten Neujahrsvorsätze haben wir alle wohl noch in lebhaft-deutlicher Erinnerung. Das Jahr 2020 ist auch insofern frisch, als in der Reformierten Zürcher Kantonal-

che die neue Amtsdauer beginnt. Reformierte Pfarrer/innen im ganzen Kanton Zürich werden für die nächsten 4 Jahre gewählt oder in ihren Ämtern bestätigt. «In alter Frische» machen sich unsere kirchlichen Angestellten, die Kirchenpfleger/innen und das Pfarrteam, an die Arbeit und versuchen, mittelfristig zu planen und zu überlegen, wo die Reformierte Kirchgemeinde Volketswil in vier Jahren wohl steht. Ein facettenreiches Unterfangen, insbesondere auch für den/die Kirchenpflegepräsidenten/in und den/die Präsidenten/in des Pfarrteams. Ganz ähnlich gehts doch auch unseren Politiker/innen, insbesondere den am 20. Oktober 2019 neu Gewählten. Sie reden mit und prägen die Geschicke ihres Vertreterkantons und – im weiteren Sinne – der ganzen Schweiz bis mindestens im Jahr 2023. «In alter Frische» werden Themen aufbereitet, diskutiert und in beratenden Kommissionen vertieft. Auch politisch heisse Eisen warten darauf, 2020 «in alter Frische» angepackt und vor das Volk gebracht zu werden, beispielsweise Vorlagen bezüglich Rentensicherung mit sozialverträglichen Reformen.

«In alter Frische», diese Redewendung ist zweipolig. Einerseits weckt sie positive Assoziationen und ermutigt zum fröhlich-lustvollen Anpacken, andererseits drückt sie aber unmissverständlich eine Erwartungshaltung aus. Im Ausspruch unseres Deutschlehrers «in alter Frische» im Sommer 2008 kam klar zum Ausdruck. «Strengt euch an. Jetzt habt ihr nochmals sechs Wochen Sommerferien gehabt. Nun aber wartet das Maturajahr. Ihr kommt nicht ums Büffeln herum.» Zu Gott hingegen müssen wir, ob im privaten Gebet oder in der Kirche, nicht frisch kommen. Gott erwartet, im Gegensatz zu uns Menschen, nichts. Er nimmt an und verschenkt sich bedingungslos. Gott ist Hirte, Kraft, Fels, stillende Mutter, Liebe und eine Quelle, die niemals versiegt. «Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt» (Offb. 21,6b). In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesegneten Sonntag.

Tobias Günter, reformierter Pfarrer

Quartierplan Effretikerstrasse (Verfahrenseinleitung)

Mit Beschluss vom 17. September 2019 hat der Gemeinderat gestützt auf § 147 PBG das Quartierplanverfahren Effretikerstrasse eingeleitet. Das Quartierplangebiet wird wie folgt begrenzt: Im Norden durch die Geerenstrasse und das Grundstück Kat.-Nr. 7330, im Osten durch das Grundstück Kat.-Nr. 7566, im Süden durch das Grundstück Kat.-Nr. 7567 und im Westen durch das Grundstück Kat.-Nr. 3462 bzw. die Effretikerstrasse (massgebend ist der Situationsplan 1:500 vom 17. September 2019). Die Baudirektion Kanton Zürich hat die Verfahrenseinleitung mit Verfügung ARE Nr. 1372/2019 vom 19. Dezember 2019 gemäss § 149 PBG genehmigt.

Den Grundeigentümern des Beizugsgebietes wurde der Einleitungsbeschluss des Gemeinderates und der Genehmigungsentscheid der Baudirektion Kanton Zürich schriftlich mitgeteilt (§ 148 PBG). Die Unterlagen zur Verfahrenseinleitung liegen während der Rekursfrist in der Gemeindeverwaltung (Bauabteilung) zur öffentlichen Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung bzw. Zustellung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in 3-facher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Mit dem Rekurs gegen Einleitung des Quartierplanverfahrens kann nur geltend gemacht werden, die Voraussetzung zur Durchführung des Verfahrens fehlten oder sie seien gegeben; Einwendungen dieser Art können später nicht mehr erhoben werden (§ 148 Abs. 2 PBG).

Gemeinderat Volketswil

Volketswil, 17. Januar 2020

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schule Volketswil



Einschulung in den Kindergarten und Schuleinteilungen

Kindergarten

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 werden Kinder mit den Geburtsdaten **1. August 2015 bis 31. Juli 2016** eingeschult (Eintritt in den Kindergarten). Der Kindergarten gehört zur Volksschule und ist obligatorisch.

Die Anmeldeunterlagen sind den Eltern Anfang Januar 2020 direkt zugestellt worden. Erziehungsberechtigte, die kein Formular erhalten haben, können sich an die Schulverwaltung wenden.

Informationsveranstaltung Kindergarteneintritt

Für Eltern, deren Kinder im Sommer 2020 für den Kindergarteneintritt vorgesehen sind, findet am **Mittwoch, 29. Januar 2020, 19.30 Uhr im Foyer, Kultur- und Sportzentrum Gries**, Volketswil, ein Informationsabend statt. Die Einladung ist mit den Anmeldeunterlagen versandt worden und kann auf der Website der Schule, www.schule-volketswil.ch, heruntergeladen werden.

Gesuch um Rückstellung vom Kindergarten

Eine Rückstellung von der Schulpflicht (Eintritt Kindergarten) kann erfolgen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann. Gesuche um Rückstellung vom Kindergarteneintritt können Eltern bis zum **28. Februar 2020** schriftlich per Briefpost und mit Begründung an die Schulverwaltung richten. Dem Gesuch ist ein Zeugnis des Haus- oder Kinderarztes zum Entwicklungsstand des Kindes beizulegen. Der Schulpsychologische Dienst überprüft das Gesuch und nimmt eine Einschätzung bezüglich der Einschulung vor. Aufgrund des Abklärungsberichts entscheidet die Schulpflege über die Rückstellung. Die Eltern werden bis spätestens Ende Mai schriftlich durch die Schulverwaltung informiert.

Schulhauseinteilungen / Klasseneinteilungen

Die Schulpflege hat bei den Schulzuteilungen den gesetzlichen Auftrag, ausgewogene Klassen zu bilden. Die Schulleitungen nehmen die Zuteilungen der Kinder in den Klassen der ihnen zugewiesenen Schulhäuser vor. Begründete Gesuche von Eltern für die Einteilung zu einem bestimmten Schulhaus oder einer bestimmten Lehrperson können nur dann berücksichtigt werden, wenn die gesetzlichen Kriterien eingehalten werden können. Ein Recht dazu besteht nicht. Die Gesuche sind schriftlich bis **28. Februar 2020** an die Schulverwaltung zu richten. Die Einteilungen für die Kindergarten- und Primarstufe finden Mitte Mai statt, diejenigen der Sekundarstufe Anfang Juni. Eltern erhalten eine schriftliche Zuteilung für ihr Kind.

Schulpflege Volketswil

Ausstellung zum Karneval

Am 11. November, 11.11, hat die Faschnachtsaison begonnen, aber die intensive Faschnachtszeit mit Umzügen, Maskenbällen etc. folgt erst demnächst. Woher kommt aber diese Tradition? Was ist der Unterschied zwischen Fasnacht und Karneval? Warum feiert man in gewissen Kantonen mehr und in gewissen Kantonen weniger? Wo

gibt es in der Welt die sehenswertesten Karneval-Umzüge? Die Karneval-Ausstellung im Gemeinschaftszentrum «In der Au» in Volketswil gibt Antworten auf die obigen Fragen, zeigt eindrucksvolle Bilder und ein paar Original-Masken, wobei die meisten ausgestellten Masken frisch ab Werk kommen, denn zwei Handarbeitsklassen vom Schulhaus Feldhof haben insgesamt 35 Masken für die Ausstellung gestaltet. (e.)

Die Karneval-Ausstellung kann vom 22. Januar bis zum 28. Februar 2020 von Montag bis Freitag von 8 bis 22 Uhr im Gemeinschaftszentrum «In der Au» besichtigt werden.



Im «in der Au» herrscht Karneval.

BILD ZVG

Grenzenloses Skandinavien

Am Montag, 20. Januar, zeigt Corrado Filippini seine neuste Multivisionsshow im Gemeinschaftszentrum «In der Au» in Volketswil. Er entführt auf eine Reise durch die Länder Skandinaviens.

Packende Bilder

Die Show «Grenzenloses Skandinavien» vervollständigt die Trilogie des Nordens Europa. Mit den Färöern Dänemark, Schweden, Norwegen, Åland und Finnland zeigt Corrado Filippini in der neuen Multivision die grenzenlose Schönheit Nordeuropas. Auch von

der beliebten Hurtigruten wird berichtet. Der Reisefotograf verbrachte mehr als ein Jahr in den verschiedenen Ländern und verpackte das gewonnene Material an Fotos, Filmen und Geschichten in eine bildschöne und packende multimediale Reportage. (pd.)

Die Multivisionsshow im Gemeinschaftszentrum «In der Au» in Volketswil beginnt am Montag, 20. Januar 2020, um 20 Uhr. Die Türöffnung ist bereits eine halbe Stunde vorher. Eine Reservation lohnt sich, Tickets sind für Fr. 30.00 an allen Vorverkaufsstellen der Post, via eventfrog.ch oder unter www.dia.ch erhältlich.

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

Während den Gottesdiensten bieten wir Spielmöglichkeiten für Kinder im Sigristenhaus an, in Begleitung der Eltern oder Angehörigen.

FREITAG, 17. JANUAR

12 Uhr, Zwinglisaal,
ref. Kirchgemeindehaus
Domino-Essen
Koch-Team

SONNTAG, 19. JANUAR

10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Tobias Günter und
Pastoralassistentin Michaela Madu
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Apéro

11.15 Uhr, ref. Kirche

Jugendgottesdienst
Pfarrer Tobias Günter

MONTAG, 20. JANUAR

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 21. JANUAR

12 Uhr, Zwinglisaal,
ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
Anmelden bis Samstag davor,
CHF 12.– pro Person
Elsbeth Bächtold, 044 945 47 25

DONNERSTAG, 23. JANUAR

14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 24. JANUAR

18 Uhr, Atlantis
Domino-Kino
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 26. JANUAR

10 Uhr
Gottesdienst mit JuKi5
Pfarrer/in Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

MONTAG, 27. JANUAR

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 28. JANUAR

9 Uhr, Zwinglisaal,
ref. Kirchgemeindehaus
Frauezmorge
«Trauer und Wut tun gut»
Referentin: Mirjam Fisch-Köhler
10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

Amtswochen:

19. 1.–25. 1. 2020
Pfarrer Tobias Günter
26. 1.–1. 2. 2020
Pfarrer/in Gina Schibler
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG–SONNTAG, 17.–19. JANUAR

Snow Weekend – ein ökumenisches
Oberstufenprojekt

FREITAG, 17. JANUAR

9.00 Uhr
Oasetreff zum Thema:
«Visionen der heiligen Hildegard»

SAMSTAG, 18. JANUAR

18.15 Uhr
Eucharistiefeier
mit Pfr. Marcel Frossard

SONNTAG, 19. JANUAR

10.00 Uhr in der ref. Kirche
Ökumenischer Gottesdienst
Predigt hält M. Madu
Keine Eucharistiefeier um
10.45 Uhr in der kath. Kirche
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 20. JANUAR

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässlerinnen
18.00 Uhr
**Jahresversammlung des
Kirchenchores**

DIENSTAG, 21. JANUAR

10.15 Uhr, In der Au
**Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier**
12.00 Uhr
Ü65-Zmittag im Zwinglisaal
im ref. Kirchgemeindegshaus
17.00 Uhr
Blockunti der 6. Klassen
Gruppe grün von Frau M. Arena

DONNERSTAG, 23. JANUAR

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
15.30 Uhr
Blockunti der 6. Klassen
Gruppe grün von Frau Z. Hinnen

FREITAG, 24. JANUAR

16.30 Uhr
**Miniplausch-Ausflug in den
Skills Park in Winterthur**

SONNTAG, 26. JANUAR

10.45 Uhr
Eucharistiefeier
mit Pfr. Hans Schriber
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 27. JANUAR

15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 28. JANUAR

17.00 Uhr
Blockunti der 6. Klassen
Gruppe rot von Frau M. Arena
18.00 Uhr
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 29. JANUAR

13.30 Uhr
Blockunti der 5. Klassen
Gruppe grün

DONNERSTAG, 30. JANUAR

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier
16.30 Uhr
Blockunti der 6. Klassen
Gruppe rot von Frau Z. Hinnen

FREITAG, 31. JANUAR

18.00 Uhr
**Nähen für Frühchen und Sternenkinder
in Nänikon** – ein ökumenisches Ober-
stufenprojekt

www.pfarrei-volketswil.ch

Singfreudige Kinder gesucht

Jugendchor Volketswil: Die sehr kreative und motivierte Gruppe junger Sängerinnen und Sänger studiert unter der Leitung von Andrea Knutti ein vielseitiges Liedrepertoire ein und tritt etwa drei Male pro Jahr auf. Singfreudige Kinder im Alter von zirka 8 bis 11 Jahren sind herzlich zum Schnuppern eingeladen. Die Proben finden jeweils am Donnerstag von 17.10 bis 18 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Kosten: Fr. 50.– pro Semester, für InstrumentalschülerInnen der Musikschule gratis. Weitere Auskünfte erteilt gerne die Chorleiterin Andrea Knutti andrea.knutti@schule-volketswil.ch (e.)

TODESFÄLLE

Am 19. Dezember 2019 ist in Wetzikon ZH gestorben:

Rainer Claude Rupp

geboren am 18. Mai 1937, von Erlenbach ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil ZH.

Am 22. Dezember 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Erika Wellig-Dederding

geboren am 29. August 1945, von Bettmeralp VS, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Bachtelweg 12.

Am 24. Dezember 2019 ist in Hombrechtikon ZH gestorben:

Isabella Leemann Senpalit-Leemann

geboren am 13. September 1966, von Zürich ZH und Arni BE, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil ZH.

Am 26. Dezember 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Karl Mrak

geboren am 25. Dezember 1937, von Österreich, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Rütiwisstrasse 14.

Am 29. Dezember 2019 ist in Uster ZH gestorben:

Ernst Rhyner

geboren am 24. März 1949, von Weinigen ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Rütiwisstrasse 14.

Am 1. Januar 2020 ist in Uster ZH gestorben:

Gisela Felicitas Wegmüller-Höyneck

geboren am 2. Dezember 1937, von Volketswil ZH und Vechigen BE, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Rütiwisstrasse 11.

Am 2. Januar 2020 ist in Uster ZH gestorben:

Raffaele Mario Di Domenico

geboren am 23. Februar 1975, von

Teufen AR, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Glärnischweg 8.

Am 7. Januar 2020 ist in Volketswil ZH gestorben:

Erwin Schiess

geboren am 28. November 1929, von Herisau AR, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Austrasse 4.

ANZEIGE



Atelier Marianne

Gutschein für Malkurs

Wert: Fr. 20.–

Malkurs ab 28. Januar 2020

Weitere Infos unter
www.atelier-marianne.ch
oder Telefon 044 946 15 12

Gutschein pro Person nur einmal einlösbar



Neuer Rekord: Rund 40 Teilnehmende ersteigerten an der Holzgant der Holzcorporation Hegnau 61 Ster Brennholz – teilweise wurden Preise von über 100 Franken geboten, soviel wie schon lange nicht mehr. BILDER RED

«Es geht nicht nur ums Geschäft»

Knapp 40 Waldbesitzer, Holzkäufer und sonstige Interessierte – so viele wie schon lange nicht mehr – versammelten sich am vergangenen Samstag vor der Hütte der Holzcorporation Hegnau, um der jährlichen Brennholzgant beizuwohnen.

Vielleicht lag es am schönen und milden Wetter, dass so viele den Weg nach Kindhausen auf sich genommen haben, vermutete Traugott Wegmann, Präsident der Korporation. Kassier und Gantleiter Rudolf Winkler spassete: «Wir haben den Anlass extra etwas vorgelegt, damit Sie noch bei warmem Januarwetter Brennholz kaufen können, bevor es dann im Februar so richtig kalt wird.»

Mehr als 100 Franken geboten

Insgesamt 61 Ster «Wald» – hauptsächlich hartes Buchen- und Ei-

chenholz – säumten beidseits den Weg zur Forsthütte. Gantleiter Winkler rief vor jedem Bündel den Grundpreis von 94 Franken aus, dann machten die Bieter im Ein-Franken-Schritt ihre Gebote. Ganz zur Freude der Holzcorporation konnten die Bündel im Nu an den Mann gebracht werden – Frauen boten nicht mit, begleiteten aber ihre Männer auf dem Rundgang. «Wir sind sehr zufrieden, wie es heute gelaufen ist», resümierte Winkler und stellte erstaunt fest: «Dass Preise über 100 Franken geboten worden sind, ist schon lan-

ge nicht mehr vorgekommen.» Vielleicht sei das etwas knappere Angebot der Grund für die höheren Preise gewesen. Am trockenen Sommer habe es aber nicht gelegen, erklärte Winkler. Bäume von guter Qualität finde man auf den Parzellen der Holzcorporation noch zur Genüge. Doch aufgrund deren Masse könne man diese nicht der Spaltmaschine zuführen und zu Brennholz verarbeiten.

Nach getaner Arbeit lud Winkler wie gewohnt zum geselligen Beisammensein bei Wurst und Wein ein. Bei der Brennholz-

gant gehe es nicht nur ums Geschäft, sondern auch um die Pflege der Kameradschaft. (rbu.)

Im «Ischlag» nochmals bieten

Wer noch nicht genug Brennholz hat, kann am Samstag, 25. Januar, um 9 Uhr, bei der jährlichen Gant der Holzcorporation Volketswil nochmals mitbieten. Beim Forsthaus im «Ischlag»-Wald werden eine grössere Anzahl Ster Buchenholz, einzelnen Ster Tannenholz und Langholz verkauft.



Gemütliches Beisammensein beim Forsthaus.



Glut im Aussencheminée



Auch dieses «Rugeli» lassen sich verfeuern.



Aufgeichtetes Brennholz.

Gelegenheit macht (Daten-)Diebe

Der traditionelle Neujahrspéro des Arbeitgeberverbands Zürcher Oberland und rechtes Seeufer stand dieses Mal im Zeichen der Cyber-Kriminalität. Gastredner Stephan Walder gab Einblicke in die Prävention und Strafverfolgung von Internetverbrechen.

Alexander Vitolic

«Kennen Sie den roten Schlitz bei unseren Bancomaten?», fragte Steven Himmelsbach von der Credit Suisse in Uster bei der Begrüssung durch den Sponsor in den Räumlichkeiten der Lenzlinger Söhne AG in Nänikon in die Runde. Dann klärte er auf, dass es sich um einen Scanner handelt, mit dem man einen QR-Code vom Smartphone einlesen könne, um eine bestimmte Summe Geld abzuheben.

Dass kurz darauf Staatsanwalt Stephan Walder auf die Bühne trat, um über Cyber-Kriminalität zu reden, entbehrte da nicht einer gewissen Ironie. Doch der Co-Leiter des Kompetenzzentrums Cybercrime und stellvertretende Leiter Staatsanwaltschaft II des Kantons Zürich räumte gleich zu Beginn mit Vorurteilen auf: «Cybercrime ist nicht vorbei, wenn Sie alle einen Virenschutz installiert ha-



Cyber-Staatsanwalt Stephan Walder zog die rund 130 Teilnehmenden mit seinen Ausführungen in den Bann.



BILDER: PETRA CHRISTEN

ben.» Nicht nur das Smartphone oder der Computer könnten gehackt werden, auch die Kaffeemaschine oder die elektrische Zahnbürste. «Versuchen Sie mal, darauf einen Virenschutz zu installieren.» Das Publikum lachte, die Beispiele aber kamen aus der Realität. Sogenannte DDoS-Angriffe oder Überlastungsangriffe haben vernetzte Haushaltsgeräte schon öfters zum Erliegen gebracht.

«Cybercrime ist omnipräsent», erklärte Walder weiter. «Was unsere Arbeit ausmacht, ist Lokalisation und Identifikation. Wenn wir den Täter haben, ist es ein Fall wie jeder andere.» Vereinfacht gesagt: Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Hacking ist Erpressung, Phishing Betrug, eine DDoS-Attacke kann ein Akt des Terrors sein.

Unbürokratische Hilfe

Heute sind nicht mehr nur Banken oder Firmen, sondern auch kritische Infrastrukturen wie öffentliche Ämter oder Spitäler Ziele von solchen Angriffen. Dass Zürich ein Kompetenzzentrum für Cyber-Kriminalität habe aufbauen können, bezeichnete Walder als einen Glücksfall. Andere Kantone hätten das auch gern gehabt, aber hier sei etwas mehr Geld übrig gewesen.

Wichtig ist, dass man rasch zu ihnen komme, sagte Walder: «Wenn man Cybercrime bekämpfen will, muss man schnell sein.» Darum habe man auch die Möglichkeit, sich im Falle eines Angriffs sofort an das Kompetenzzentrum zu wenden. Vom Eintreten auf eine Geldforderung rate man in 99% der Fälle ab. Unter Kri-

minellen gebe es kein Treu und Glauben, nur die Regel: «Wer einmal zahlt, zahlt auch zweimal.»

Worüber man sich im Klaren sein müsse: «Cyber-Kriminelle suchen nach einer Schwachstelle, so ein Angriff ist nicht persönlich gegen Sie gerichtet. Falsche Hoffnungen machte der Experte den Zuhörern keine: Zu einem Strafbefehl komme es heute in drei bis vier von zehn Fällen. Manchmal komme bei der Aufklärung auch das Glück hinzu. Kürzlich sei eine bestimmte Art Modem von einer Cyber-Attacke betroffen gewesen. Was die Täter nicht wussten: Eines der Geräte war bei der Telefonzentrale der Kantonspolizei Zürich in Verwendung. «Das war für uns noch dankbar», resümierte Stephan Walder leicht verschmitzt.

Kegelnachmittag

Die Senig führt am Freitag, 31. Januar, von 14 bis 16 Uhr im Wallberg ein Kegeln durch. Es gibt verschiedene Spiele und kleine Siegerpreise. Um ein aktives Kegeln zu ermöglichen, sind nur 6 Personen pro Bahn zugelassen. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Anmeldungen bis 30. Januar an Rolf Biland, 079 669 26 55 oder E-Mail: rowibil@gmail.com (e.)

FDP lädt ein zum öffentlichen Abstimmungshöck

Am Sonntag, 9. Februar, ist es wieder so weit, ein wichtiger Abstimmungstermin steht an.

Wollen wir die Chance Rosengarten und die Chance, Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung unter Strafe zu stellen, verpassen? Wollen wir ein bürokratisches und rückständiges Taxigesetz sowie massive staatliche Eingriffe im Wohnungsbau? Wieso ein gefährliches Juso-Steuerexperiment anstatt Entlastung für alle mit der Mittelstandsinitiative?

Die FDP Volketswil lädt zum Mitdiskutieren ein. Der öffentliche Abstimmungshöck findet am 29. Januar 2020 ab 19.30 Uhr im Restaurant am Chappeli in Hegnau statt.

FDP Volketswil

Fischer präsidiert neu die kantonale SVP

Die Delegiertenversammlung der SVP des Kantons Zürich hat den Volketswiler Benjamin Fischer mit Standing Ovation zum neuen Parteipräsidenten gewählt. Die 325 Delegierten haben Fischer einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Der 28-jährige Familienvater

und Betriebsökonom leitet zudem die SVP-Ortssektion, ist Präsident der Jungen SVP Schweiz, sitzt bereits in der zweiten Legislatur Kantonsrat und ist erster Ersatz auf der Nationalratsliste der SVP des Kantons Zürich. Er tritt die Nachfolge von Patick Walder an. (red.)

ANZEIGE

GASTFAMILIE GESUCHT

Ich heisse Vincent (15) und wohne in Posieux, Freiburg. Im nächsten Schuljahr (20/21) möchte ich gerne ein zusätzliches Jahr in der Gegend Volketswil verbringen, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Warum in dieser Region? Ich fahre BMX und möchte auch weiter trainieren können, und das wäre im Volketswil-BMX-Klub möglich. Dafür benötige ich aber eine Gastfamilie, die mich aufnehmen könnte. Seid ihr diese Familie? Oder kennt ihr eine Familie in Volketswil oder Umgebung, die das gerne machen würde? Wenn Sie Infos für mich haben, bitte kontaktieren Sie meine Mutter:

N. Herzog, 079 478 66 74 oder n-herzog@bluewin.ch
Im Voraus vielen Dank!

Für Ihre Anzeige in den
«Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-
nachrichten.ch



Auch im Jahr 2020: Jeden Tag 24

Die Feuerwehrmänner und -frauen rückten 2019 insgesamt 115 Mal aus, um Brände zu löschen, Personen zu retten oder tech

Toni Spitale

Mit der traditionellen Soldauszahlung von Anfang Januar geht das Feuerwehrjahr jeweils offiziell zu Ende. Die Feier im Saal des Parkhotels Wallberg dient dem Kommando und der Behörde als Plattform, um auf das Geschehene zurückzublicken und den Angehörigen einen Vorgeschmack darauf zu geben, was sie in den nächsten 365 Tagen erwarten wird.

Jeden dritten Tag ausgerückt

Für den Kommandanten Andreas Fritschi ist der Auftrag klar, wie vor seinen Kameradinnen und Kameraden sowie den geladenen Gästen unmissverständlich festhielt: «Auch in den kommenden 366 Tagen werden wir wieder während 24 Stunden für Volketswil bereit sein.» Das war die Feuerwehr natürlich auch im vergangenen Jahr. Insgesamt 115 Mal, ungefähr an jedem dritten Tag, rückte eine Einheit aus. Dabei leistete sie 1800 Dienststunden, rund 400 Stunden mehr als im Vorjahr. Fritschi sprach gar von einem neuen Rekord: «Für eine freiwillige Feuerwehr ist das eine hohe Anzahl.» Sein pointierter Jahresrückblick ist jeweils der Höhepunkt an der Soldauszahlung. Aber auch seinen scharfen Analysen und seinen bis ins letzte Detail ausgereiften Statistiken kann sich kaum jemand entziehen. Die volle Aufmerksamkeit des Publikums war dem Kommandanten auch heuer wieder gewiss.

Montag top, Sonntag Flop

Die Fälle von Brandbekämpfungen stiegen im Berichtsjahr von 18 auf 28, dafür sind die technischen Hilfeleistungen von 21 auf 12 zurückgegangen. Bei den Alarmen von automatischen Brandmeldeanlagen während der Nacht durfte Volketswil im Vergleich zu den Vorjahren einen Rückgang feststellen. «Das zeugt wohl davon, dass die Anlagen besser gewartet werden und demzufolge weniger fehleranfällig sind.» Wegen des trockeneren Wetters gab es auch weniger Elementarereignisse, bei welchen die Feuerwehr aufgeboten werden musste. Mit je 16 Einsätzen zählten der Oktober und November zu den ereignisreichsten Monaten. Mit drei Alarmen

war der Januar feuerwehrtechnisch am ruhigsten. Am häufigsten rückten die Einheiten am Montag, Dienstag und Freitag aus. Warum sich ausgerechnet der Montag als Toptag entpuppte, kann sich der Kommandant nicht erklären. Der Sonntag hingegen war der ereignisschwächste Tag. Apropos Tag: 71 der 115 Einsätze erfolgten während des Tages zwischen 6 Uhr morgens und 18 Uhr abends. Die Tagesverfügbarkeit bei so vielen Tagesalarmen sicherzustellen, werde vermehrt zu einem Problem, wie Fritschi zu bedenken gab. Denn ein grosser Teil der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) sei zu diesen Zeiten gar nicht in vorgegebener Frist verfügbar, weil sie ausserhalb der Gemeinde einer Berufstätigkeit nachgingen. Somit werde die «Last» auf relativ wenige AdF verteilt.

Einsatzdauer von 96 Minuten

Ein weiteres Problem ortet Fritschi bei der durchschnittlich geleisteten Einsatzdauer pro AdF. Diese ist von 58 Minuten im Vorjahr auf 96 Minuten angestiegen. «Das heisst, dass jeder ausgerückte AdF mindestens zwei Stunden seiner Arbeit fernblieb.» Dieser Trend könnte mittelfristig zu Dissonanzen an der Arbeitsstelle respektive mit dem Arbeitgeber führen, befürchtet der Kommandant. Der Anstieg der geleisteten Einsatzdauer erklärt sich Fritschi einerseits mit der gestiegenen Anzahl der Einsätze und den gesamthaft höheren Einsatzstunden. Aber auch die vielen Tagesalarme und die entsprechende Verfügbarkeit der AdF liessen diesen Wert ansteigen. Keine alarmierenden Werte, aber trotzdem müsse man ein Auge darauf werfen und weiter die Alarmgruppen nach den Verfügbarkeiten der AdF optimieren. Zum Schluss dieser Ausführungen sprach Fritschi ein Lob für jene 8 Kolleginnen und Kollegen aus, die im Minimum zu 66 Prozent ihren Einsatzaufboten nachgekommen waren. Ein Kollege schaffte sogar die 100-Prozent-Quote. Immerhin 14 AdF verpassten vergangenes Jahr keine einzige Übung.

13,9 Prozent Frauenquote

Um den Bestand braucht sich die Feuerwehr aktuell keine Sorgen zu



Auch im 2020 gibt es Erneuerungen im Fuhrpark: Blick auf den aktuellsten Fahrzeugbestand der Feuerwehr Volketswil



Mit der Soldauszahlung im «Wallberg» wird das Feuerwehrjahr jeweils abgeschlossen.



Die neue Autodrehleiter der Feuerwehr Volketswil in Betrieb.

4 Stunden bereit für Volketswil

manische Hilfe zu leisten – ein neuer Rekord. Mehrmals wurde die Blaulichtorganisation aber auch wegen «Mist» aufgeboten.



vor dem Depot an der Ecke Java-/Kindhauserstrasse.

BILDER FEUERWEHR VOLKETSWIL

machen. Mit 79 Köpfen liegt Volketswil über dem Sollbestand von 72. Drei Austritten standen 2019 fünf Neueintritte gegenüber, was unter dem Strich einen Zuwachs bedeutete. Der Frauenanteil liegt derzeit bei 13,9 Prozent. «Das ist eine schöne Quote, die zeigt, dass auch Frauen die gleiche Arbeit verrichten können wie Männer», bemerkte Fritschi. Der Altersdurchschnitt liegt bei 37 Jahren und die durchschnittliche Dienstzeit liegt bei 10,8 Dienstjahren. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die Jahrgänge bis zum 29. Altersjahr und die Jahrgänge ab dem 44. Altersjahr die beiden stärksten Altersgruppen darstellen, während die Jahrgänge dazwischen eher knapp vertreten sind. Fritschi führte dieses Manko auf das volle Engagement in Beruf und Familie zurück. Trotz momentanem Überbestand: In den nächsten vier Jahren werden 19 AdF altersmässig austreten. Die Mission besteht nun darin, bis 2024 12 neue Kolleginnen und Kollegen zu rekrutieren.

Beeindruckende Evakuierung

Ein spezieller Tag für die Feuerwehr war der Sonntag, 18. März. Noch während das Tanklöschfahrzeug von einem glimpflich verlaufenen Ernstfalleinsatz an der Zentralstrasse ins Depot zurückfuhr, wurde die Alarmgruppe erneut an einen Brandherd gerufen. Im Schulhaus Feldhof war ein Tumbler in Brand geraten, der unter den gegebenen Umständen natürlich «extrem schnell» behoben werden konnte.

Nur wenige Tage nachdem am 15. April die neue Autodrehleiter in Empfang genommen worden war, konnte sie im Rahmen einer Patientenbergung an der Hinterbergstrasse bereits ihre Feuertaufe absolvieren. Beeindruckt zeigte sich der Kommandant ferner vom Ereignis «Gasaustritt», das sich Ende August in der Schulanlage in der Höh ereignete. Beeindruckt deshalb, weil die gesamte Schule innerhalb von nur sechs Minuten ohne fremde Hilfe von aussen vorbildlich evakuiert worden war. Den spektakulärsten Einsatz des ganzen Jahres erlebte die Feuerwehr aber nicht vor der eigenen Haustür, sondern in Uster, als sie im Rahmen von Nachbarschaftshilfe ihre dortigen Kollegen beim

Löschen eines brennenden Mehrfamilienhauses an der Haberweidstrasse unterstützte. 25 Männer und Frauen aus Volketswil standen dort während rund sechs Stunden im Einsatz.

Böswillige Brandstiftung?

Als «Mist» – und dies nicht despektierlich gemeint – bezeichnete Fritschi jene Einsätze in den Monaten Oktober und November, bei denen es darum ging, in Brand geratene Container, Abfallmulden und Polstergruppen im Gebiet Volketswil-Süd zu löschen. Der Missmut des Kommandanten über solche Ereignisse ist durchaus verständlich, haben sie doch unter dem Strich mit nicht weniger als 175 Einsatzstunden zu Buche geschlagen. Auch der Sicherheitsvorsteher Christoph Keller machte in seinen Ausführungen seinem Ärger Luft über die aus seiner Sicht «mut- und böswillig» gelegten Brände. Er verurteilte diese Saubannerzüge scharf. Solche Vorkommnisse seien besorgniserregend und er hoffe, deren Verursacher würden bald gefunden und zur Rechenschaft gezogen.

2020 gibt's ein neues Fahrzeug

Dennoch überwog in Kellers Ansprache das Positive. Er würdigte insbesondere die Bereitschaft aller Feuerwehrmänner und -frauen, zu jeder Tages- und Nachtzeit Hilfe zu leisten. Völlig unerwartet passiere etwas, das einem seine Pläne durchkreuze, und man müsse flexibel sein, handeln und in den Einsatz gehen. Das sei nicht selbstverständlich.

Nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch in der Nachbarschaft werde die Feuerwehr Volketswil als verlässlicher Partner mit gut ausgerüsteten Leuten geschätzt, hielt Keller mit Stolz fest. Mit Blick auf das kommende Feuerwehrjahr konnte der Sicherheitsvorsteher bestätigen, dass die Beschaffung eines neuen Öl- und Chemiewehr-Fahrzeugs auf gutem Weg sei. Zudem freue er sich auf das Dorffest von Anfang Juli, an dem auch die Feuerwehr Präsenz markieren und Werbung in eigener Sache betreiben wird.

Weitere Informationen über das Feuerwehr-geschehen findet man auch im Internet unter: www.feuerwehr-volketswil.ch



Nach einem Kaminbrand in Gutenswil kam auch der lokale Kaminfeger zum Einsatz.



Grosseinsatz bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Uster.

75 Aktivmitglieder nach dem ersten Vereinsjahr

Vor kurzem fand in der Fyrabig Lounge Volketswil ein vom Dorfverein Volketswil organisierter Glühweinplausch zum Abschluss des ersten Vereinsjahres statt.

Dorfverein Volketswil

Es wurde mit Glühwein aus der original Schweizer Militär-Gulaschkanone angestossen und für den Gluscht gab es heissi Marroni. Vorstand und Mitglieder blickten zurück auf ein sehr erfolgreiches erstes Vereinsjahr.

Im Februar 2019 wurde der Dorfverein gegründet. Nach einer gelungenen Infoveranstaltung in der Wallbergbar, bei der die Interessierten von einer Mitgliedschaft überzeugt werden konnten, knackte der junge Vereine bereits die 50-Mitglieder-Marke.

Verein für Passive geöffnet

Auf die Infoveranstaltung folgte das Unihockeyturnier auf dem



Bei Glühwein und Marroni blickten die Dorfverein-Mitglieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr. BILD ZVG

Feldhofareal. Es glückte ein sehr fair gespieltes und unfallfreies Turnier. Dabei konnte auch das eine oder andere sportbegeisterte Neumitglied gewonnen werden. Auf mehrfachen Wunsch hin wurde danach eine Passivmitgliedschaft eingeführt. Nun darf der Vorstand voller Stolz mitteilen, dass der Verein per Ende Jahr bereits aus 75 Aktivmitgliedern und 8 Passivmitgliedern besteht. Ein

weiterer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Teilnahme am Dorfturnier Volketswil. Mit einer Spielerauswahl der ballsichersten und einer Fantruppe aus den lautstärksten Mitgliedern erreichte das Team den ausgezeichneten 2. Platz.

Höck kehrt zurück

Gegen Ende Sommer startete die DVV-Höck-Eventreihe. Der Start-

schuss wurde mit einer etwas grösser angelegten Grillade in der Fyrabig Lounge gelegt. Die Idee hinter dem DVV Höck ist ein zweimal pro Monat stattfindendes Treffen mit der Jay Apéro Bar als Gastgeber. Die Besucherzahlen hielten sich in Grenzen, und der Höck wurde Ende November temporär eingestellt. Er wird aber im Februar/März 2020 mit einer Neuauflage zurückkehren.

Auf dem richtigen Weg

Auch die Teilnehmerzahl am Tischfussballturnier im November zeigte, dass der Dorfverein Volketswil auf dem richtigen Weg ist. Für die Mehrheit der Verantwortlichen ist es das erste Vorstandsmandat. Die Lernkurve ist steil, und die Verantwortlichen freuen sich auf das nächste Vereinsjahr.

Für alle, die dran bleiben möchten, hat der Dorfverein einen neuen Service geschaffen. Neu wird auch über WhatsApp über bevorstehende Anlässe informiert. Mit dem Hinzufügen der offiziellen Dorfverein-Volketswil-Nummer 077 538 65 07 zu den Kontakten und einer simplen Nachricht mit Vor- und Nachnamen bleibt man stets informiert.

Geselliges Winterschiessen

Beim traditionellen Winterschiessen der 300-m-Vereine der Gemeinde trafen sich am ersten Samstag im neuen Jahr 80 Schützinnen und Schützen im Gutenswiler Schiessstand Hard.

Schützenverein Gutenswil

Bei regnerischem Wetter und bei Temperaturen um die 7 Grad wurden im 10-schüssigen Programm auf die Scheibe A10 Spitzenresultate erzielt. Nach einer 8 im ersten Schuss erzielt Kurt Maag aus Höri dann 9-mal hintereinander eine 10 und totalisiert mit 98 Punkten das Tageshöchstresultat vor Heinz Bolliger mit 96 und Heinrich Bundi mit 95 Punkten. Nostalgische Stimmung verbreitete auch die Familie Lämppli: Angetreten im einheitlichen Oldie-Feuerwehr-Tenue, schossen die vier Spassvögel das Programm mit dem gleichen



Kurt Maag (Mitte) gewinnt das Winterschiessen mit 98 Punkten vor Heinz Bolliger (links) mit 96 und Heinrich Bundi (rechts) mit 95 Punkten. BILD ZVG

80 Jahre alten Karabiner. Neben dem Resultat geht es am Winterschiessen vor allem auch um die Neujahrswünsche und die Geselligkeit bei Speis und Trank in der Schützenstube Gutenswil. Beim Absenden im Restaurant JaVa 4 in Volketswil überreichte Ruedi Schulthess, Präsident vom SV Gutenswil, dem verdienten Sieger

Kurt Maag neben dem traditionellen Beck-Fischer-Zopf auch ein schönes handgeschnittenes Zopfbrett. Die besten zehn Schützinnen und Schützen dürfen den extragrossen Zopf mit nach Hause nehmen. Aber auch alle Weiteren durften den Heimweg mit einem grossen Winterschiessen-Zopf unter die Füsse nehmen.

Rotkäppchen im «Wallberg»

Rotkäppli, die Grossmutter und der Wolf – wer kennt sie nicht, diese einfache und doch faszinierende Geschichte der Gebrüder Grimm? Nun kommt sie als Dialektmärchen auf die Bühne, neu inszeniert von Fabio Romano. Antonio Conde hat die passende Musik dazu geschrieben, und die farbenfrohe Bühnenausstattung ist das Werk von Tarcisi Cadalbert und Moni Holenstein. Das Reise-theater gastiert mit dem Stück am Mittwoch, 29. Januar, um 14 Uhr im «Wallberg». Die Aufführung dauert bis zirka 16 Uhr. Türöffnung ist um 13.30 Uhr. (e.)

Tickets im Vorverkauf gibt es unter: www.eventfrog.ch



Rotkäppli kommt Ende Januar nach Volketswil.

Weitere Informationen:
www.dorfverein-volketswil.ch

Rangliste unter:
www.gutenswil.ch



Gastrotipps

RESTAURANTEMPFEHLUNGEN IN UND UM KLOTEN



CASA RUSTICA
Pizzeria - Ristorante
365 Tage offen
Täglich 6 saisonale
Mittagsmenüs ab Fr. 15.50
(inkl. Salat & Suppe)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Casa Rustica, Illnauerstrasse 12, Effretikon
Telefon 052 343 18 94

CROWN OF INDIA

INDISCHE SPEZIALITÄTEN
MONTAG BIS FREITAG MITTAGS BUFFET
A LA DISCRETION NUR **FR. 19.50**

VERSCHIEDENE SALATE, VERSCHIEDENE VORSPEISEN
HAUPTGERICHTE (FLEISCH / FISCH / GRILL & VEGETARISCH)
NANN-FLADENBROT, REIS/POMMES/PASTA, PAPADAM,
VERSCHIEDENE SAUCEN & DESSERT

ODER A LA CARTE
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

www.crown-of-india.ch info.crownofindia@gmail.com

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - SA 11.00 - 14.30 17.00 - 00.00
SO 17.00 - 00.00

Asia
Restaurant
Take Away

Aisa Restaurant Lucky Bamboo

Di.-Fr.: 11:30 - 14:30 & 18:00 - 22:00 Sa.-So.: 18:00 - 22:00
Weiherstr. 17, Effretikon Tel.: 052 343 18 18 luckybamboo.ch

Restaurant - Bar - Kantine

Unsere Restaurants/Bar verfügen, mit der Terrasse,
über insgesamt 180 Sitzplätze.
- Restaurant mit Bedienung
- Kantine mit Selbstbedienung

Neu auch Bankett-Räume bis 300 Sitzplätze

Für Ihren Anlass unser Catering-Service

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 07.30 - 15.30 Uhr
Freitag bis Samstag 17.00 - 23.30 Uhr

Telefon: 043 810 16 66
E-Mail: info@java4.ch
Internet: www.java4.ch

Senig besichtigt Modelleisenbahn der ETH

Am Montag, 3. Februar, führt der Senig-Kulturplausch zur Eisenbahn-Ausbildungsanlage der ETH Zürich auf dem Hönggerberg. In vielen Hobbyräumen finden sich Modelleisenbahnen, auf denen ein paar Züge ihre Runden drehen. Im Keller der ETH Hönggerberg steht hingegen eine Ausgabe in grösserem Format mit rund 300 Metern Gleis. Genutzt wird die Modelleisenbahn von den SBB zur Personalschulung sowie zur Einführung der ETH-Studenten in das Bahnwesen. (e.)

Die Kosten betragen 5 Franken, inklusive Trinkgeld. Billett nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron 15 Minuten vor Abfahrt 13.17 Uhr nach Zürich ETH Hönggerberg. Anmeldungen bis 24. Januar an: Franz Wilhelm, unter Telefon 044 946 23 05 oder per E-Mail an: alice@olipitz.ch



Gutenswiler begossen das neue Jahr vor den Volketswilern

Traditionsgemäss lud der Dorfverein Gutenwil auch heuer wieder am Neujahrstag die Bevölkerung in die Turnhalle zum gemeinsamen Anstossen ein. Schätzungsweise rund 70 bis 80 Gutenwilerinnen und Gutenwiler leisteten der Einladung Folge.

Dorfverein-Präsident Heinz Petrig dankte in seiner Ansprache für das Engagement im vergangenen Jahr und der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto richtete ebenfalls noch ein paar Grussworte an die Anwesenden. BILD JÖRG EGLI

Nothilfekurs des Samaritervers eins

Im Nothilfekurs des Samaritervers eins lernen die Teilnehmenden lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen.

Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise wird in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall trainiert. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende The-

men: Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw.

Man beachte: Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. (e.)

Der Kurs findet am Freitag 24. Januar, und Samstag, 25. Januar, statt. Zeiten: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 und 6 in Hegnau. Kosten: 140 Fr. inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen sind zu richten an Beat Keller unter der Telefonnummer 043 495 31 12 oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der Montag, 20. Januar 2020.

Frauezmorge zum Thema Konflikte

Am Dienstag, 25. Februar, von 9 bis 11 Uhr referiert Verena Birchler im reformierten Kirchgemeindehaus zum Thema «Jeder Konflikt verdient eine Chance». Konflikte werden oft mit Gewalt gelöst. Streite eskalieren, und oft ist das Ende eine Katastrophe. Geht man den Konflikten auf den Grund, steht am Anfang die gewaltorientierte Kommunikation. Diese kommt subtil daher, unerkannt, manipulierend. Gewaltfreie Kommunikation heisst, Konflikte und Schwierigkeiten als Lernchance zu sehen und sie so zu Sternstunden unseres Lebens zu machen. Die Kom-

munikations-Designerin Verena Birchler zeigt in ihrem Referat verschiedene Modelle der gewaltfreien Kommunikation und wie man sie auf unsere Lebenssituation übertragen kann. Sie arbeitet seit über 30 Jahren in der Medien- und Kommunikationsbranche. Dass es hier hie und da zu Konflikten kommt, ist naheliegend. (e.)

Anmeldung: sekretariat@ref-volketswil.ch oder Telefon 043 399 41 11. Anmeldeschluss: Donnerstag, 20. Februar, 12 Uhr. Unkostenbeitrag: 15 Franken. Nächste Daten: 24. März, 12. Mai, 15. September, 27. Oktober, 24. November 2020.

ANZEIGE

FEDERFELL
INFORMATIK & ILLUSTRATION
speziell für **KMU**
044 515 56 16
WWW.FEDERFELL.CH

Ökumenischer Altersnachmittag mit Hommage an Mani Matter

Am Montag, 10. Februar, findet im Saal des Parkhotels Wallberg der nächste Ökumenische Nachmittags-Treff für Ältere statt.

Die Ökumenische Kommission für Altersarbeit Volketswil bietet in der Saison 2019/20 noch zwei Anlässe im Wallbergsaal Volketswil an: Unterhaltung mit Musik und Liedern und mit einem Referat zu einem aktuellen Thema wird die Saison abgerundet.

Anschliessend an die Darbietungen erhalten die Besucherinnen und Besucher jeweils einen Zvieri. Die Anlässe sind kostenlos. Eine Kollekte zur Deckung der Un-

kosten wird jeweils erhoben. Am nächsten Treffen singt, spielt und erzählt Andreas Aeschlimann «Mani Matter». Matter prägte als Chansonnier und Troubadour die Berner Kleinkunst-Kultur in den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Wirkung und Resonanz seines poetischen und musikalischen Schaffens reicht bis heute weit über die kantonalen Grenzen – wie auch über Landesgrenzen – hinaus. Die Chansons von Mani Matter werden authentisch und originalgetreu interpretiert von Andreas Aeschlimann. Ergänzt wird die musikalische

Darbietung durch Zwischentexte, welche Einblicke in besondere biografische Stationen in Mani Matters Leben geben.

Die Hommage an den wohl bekanntesten Liedermacher der Schweiz steht unter dem Titel «Mys nächschte Lied...». Weitere Lieder sind: «Ds Lotti schiled», «I han es Zündhölzli azündt», «Dr Hansjakobli und ds Babettli», und viele andere... Andreas Aeschlimann lässt mit seiner Gitarre die Chansons neu aufleben. Alle Interessierten sind eingeladen.

Ökumenische Kommission für Altersarbeit Volketswil

Auf Kreuzfahrt mit der Harmonie

Am Jahreskonzert 2020 lädt die Harmonie auf eine Kreuzfahrt ins Glück ein.

Mit an Bord sind 60 Musikanten und Musikantinnen, welche die Passagiere auf ihrer Schiffsreise mit unzähligen Melodien und Stücken begleiten: Es stehen Matrosen-Märsche zum Ankerlichten, Filmmusik auf hoher See, Schlagerhits auf dem Pool-Deck und viele weitere Titel rund ums Thema Kreuzfahrt, Meer und Fernweh auf dem Programm. Zudem gibt es eine verzwickte Liebesgeschichte unter den Gästen an Bord und verschiedene spezielle Charaktere unter der Schiffsmannschaft. (e.)

Die Konzerte im Saal Parkhotel Wallberg am Freitag, 31. Januar, und Samstag, 1. Februar, beginnen jeweils um 20 Uhr. Billette im Vorverkauf unter www.harmonie-volketswil.ch oder an der Abendkasse. Am Sonntagskonzert, 2. Februar, 14 Uhr, ist der Eintritt frei.



Auch dieses Jahr hat die Harmonie wieder einige Überraschungen im Programm. Bild Urs Weisskopf

Serenade-Konzert in der Kirche

Mathis Keller, Musiklehrer an der Musikschule Zürcher Oberland, und Madeleine Fischer, Musiklehrerin an der Musikschule Volketswil, spielen am Sonntag, den 26. Januar, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil eine Serenade für Cello und Klavier.

Von Johann Nepomuk Hummel erklingt eine Volksmelodie aus Italien in verschiedenen Varianten mit einem wiederkehrenden Refrain dazwischen. J.N. Hummel war übrigens ein Schüler von W.A. Mozart und ein guter Freund von Ludwig van Beethoven.

Hochromantischer Brahms

Doch ebenso waren diese beiden Rivalen, denn jeder von ihnen beanspruchte für sich, besser Klavier spielen zu können als der andere. Auch bemühten sich beide, möglichst schwierig zu spielende Klaviermusik zu komponieren. Die



Musiklehrer spielen Klavier und Cello. BILD ZVG

Musik von Johannes Brahms ist hochromantisch. Die Sonate besteht aus verschiedenen Sätzen mit ganz unterschiedlichem Charakter, welche zusammengefügt ein grosses Ganzes ergeben. Carl Reinecke komponierte seine Cello-sonate 1848, im Alter von vierundzwanzig Jahren. Das Stück beinhaltet ebenso kraftvolle Musik wie auch ganz feine, leise Töne.

Zum Konzert ist jedermann herzlich eingeladen. Es ist ansprechend für Jung und Alt, für Musikliebhaber und für solche, die es werden möchten. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. (e.)

Nordic Walking mit der Senig

Die nächsten Touren finden am Donnerstag, 23. Januar, ab 13 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Gemeindehaus. Die Touren werden in zwei Gruppen geführt. Die «gemütliche Tour» dauert zirka ein bis eineinhalb Stunden, die «sportliche» zirka zwei bis zweieinhalb Stunden. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft bei Kurt Wunderlin (044 980 69 29) oder Jakob Widmer (044 945 01 49) (e.)

Bundesrätin Viola Amherd zu Gast beim Offenen Frauenpodium in der Bauarena

Die Frau an der Spitze des VBS und ihre Herausforderungen: Am Montag, 24. Februar, um 19.30 Uhr lädt das Offene Frauenpodium Volketswil zum Podiumsgespräch mit Bundesrätin Viola Amherd in der Bauarena ein. Anschliessend an das Gespräch kann man bei einem Apéro über das Gehörte diskutieren und den Abend gemütlich ausklingen lassen. Ende der Veranstaltung ist um zirka 21.30 Uhr. Das Of-

fene Frauenpodium Volketswil als Gastgeberin und Organisatorin freut sich auf den hohen Besuch, das spannende Gespräch und zahlreiche Gäste. (e.)

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis am 10. Februar 2020 per Mail an info@frauenpodium.ch gebeten. Die Platzzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden gemäss Eingang berücksichtigt. Der Eintritt ist frei.

Federn im Museum

Am Donnerstag, 30. Januar, besucht die Senig die Ausstellung «Federn wärmen, verführen, fliegen» im Gewerbemuseum Winterthur. Ein Parcours führt durch die verführerische Schönheit und Formenvielfalt eines Glanzstücks der Natur. Dabei wird die geniale Multifunktionalität der Feder sowie ihre aktuelle Bedeutung in Kulturgeschichte, Design, Kunst und Popkultur beleuchtet. (e.)

Treffpunkt: Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron um 13 Uhr, Abfahrt mit S9 um 13.17 Uhr, umsteigen in Stettbach. Die Teilnehmenden lösen ihr Bahnticket selbst. Kosten: Eintritt red. Fr. 8.-, Raiffeisen-/Museumspass gratis. Die Führung kostet, je nach Gruppengrösse, ca. Fr. 12.-. Anmeldungen bis spätestens 25. Januar an Herma Schmitt, unter Telefonnummer 044 945 54 45 oder E-Mail: schmitttherma@gmail.com.

Senig Kontakt- und Spielnachmittag

Am Montag, 27. Januar, um 14 Uhr lädt die Senig wieder zu Kontakt-, Spiel- und Plauschstunden im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au ein. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Selbstverständlich können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Für Erfrischung ist gesorgt. Die Organisatoren freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nächste Spieldaten: 24. Februar und 23. März 2020. (e.)

 **Volketswiler Nachrichten**
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch
Auflage Print:
9000 Exemplare
Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr
Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch
Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau
Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Das sind wir Sarah Preisig

«Das sind wir» ist eine Rubrik über Menschen, die in der Gemeinde Volketswil leben.

Urs Weisskopf

Die Begegnung mit Sarah Preisig löst gleich mehrere Fragezeichen aus. Auch wenn man versucht, mit ihrem Lieblingszitat von Oscar Wilde Antworten zu finden: «Das Ziel des Lebens ist Selbstentfaltung. Seine eigene Natur vollkommen zu verwirklichen – dafür ist jeder von uns da.» Es überrascht nicht, dass ihr Lebenslauf sich wie ein roter Faden an diesem Zitat ausrichtet.

Sie ist Unternehmerin mit einer eigenen Praxis für psychologische Beratung/Mental Coaching, Psychokinesiologie nach Dr. med. Dietrich Klinghardt, Chakra Healing, Trance Healing und Yoga. Damit nicht genug, ist sie Mutter von zwei Mädchen von sieben und neun Jahren. Eine Frau, die trotz der scheinbar ausgefüllten Tage Zeit hat für das «Zuhören, Mitfühlen und Begleiten». Ein offenes Geheimnis scheint die Liebe zur Schokolade zu sein. Diese Liebe teilt Sarah Preisig übrigens mit Michael, «einem der grössten Schokoladenliebhaber, den ich kenne», erzählt sie. Er hatte sich intensiv mit den Themen Kakao und Schokolade auseinandergesetzt und auch angefangen, mit Kakaoprodukten zu experi-



Die in Volketswil lebende Unternehmerin Sarah Preisig hat ein Buch über Schokolade geschrieben.

BILD ZVG

mentieren und unter anderem eigene Schokolade von der Bohne bis zur Tafel zu produzieren. Irgendwann war auch mein Interesse an diesem faszinierenden Thema Kakao geweckt. In den Produktionsprozess von Schokolade war jeweils die ganze Familie involviert, so auch die beiden Töchter Zoe und Liah. Eines Tages suchte ich nach einem Kinderbuch, das kindergerecht den Herstellungsprozess von der Bohne bis zur Tafel aufzeigt. Leider wurde ich nicht fündig. So entsprang die Idee, selbst ein Buch zu schreiben, damit Kinder nicht nur wissen,

was Schokolade ist, sondern auch, wie diese hergestellt wird.

Haben Sie einen besonderen Bezug zur Schokolade?

Ich stamme aus Trinidad und Tobago, einem der Herkunftsländer von Edelkakao. Nun lebe ich in der Schweiz, das Land mit der wahrscheinlich höchsten Dichte an Schokoladenproduzenten. Es lag nahe, das Thema Schokolade mit Freude weiter auszuleben. Besuche bei Kakaobauern in Trinidad und Tobago sowie der jahrelange Austausch mit dem Cocoa Research Centre vertieften die

Kenntnisse rund um die Schokolade.

Haben Sie neben dem Schreiben noch andere Hobbys?

Ja, nebst dem Schreiben liebe ich Kundalini-Yoga, Malen, Schauspielen und den Tango. Yoga ist ein fester Bestandteil meines Alltags, und nebst der Praxisführung und dem Schreiben liebe ich die Kunst, sich mit Farben auf Leinwand auszudrücken. Emotionen und Gefühle in Farben und Bildern wirken für mich befreiend und meditativ. Dasselbe gilt für das Schauspiel und den Tango!

ANZEIGE

RENAULT NEUHEITEN-FESTIVAL:

Diesen Freitag & Samstag
17. & 18. Januar



Neuer Renault CLIO



Jetzt mit Fr. 2 500.– bis Fr. 5 000.– Prämien.

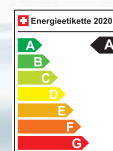


Neuer Renault ZOE, 100% elektrisch



Neuer Renault CAPTUR

CLIO & ZOE



BLITZ GARAGE AG, Zürcherstrasse 55, 8604 Volketswil, 044 322 88 11

Neuer Clio R.S. Line Tce 130 EDC PF, 6,3 l/100 km, 142 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 27 350.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 500.–, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.– = Fr. 24 850.–. Neuer ZOE Intens R135 Z.E. 50,0 g CO₂/km (In Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 15,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 32 450.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 1 000.–, abzüglich Eco-Bonus Fr. 2 000.–, abzüglich Eintauschprämie Fr. 2 000.– = Fr. 27 450.–. Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen bei Vertragsabschluss vom 01.01.2020 bis 31.01.2020. Die Eintauschprämie gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein.